

# Autorowdy auf der Flucht – Grenzwächter musste aus dem Weg springen

**Aus dem Bezirksgericht Andelfingen** Ein 32-Jähriger ohne Führerausweis hat innert zwei Jahren rund hundert Delikte im Strassenverkehr angehäuft. Das Gericht hat ihn zu einer Freiheitsstrafe von viereinhalb Jahren verurteilt.

Patrick Gut

Der heute 32-jährige Metzger und seine Autos: eine schlechte Kombination. Bereits seit 2011 besitzt der Schweizer keinen Führerausweis mehr. Damals wurde das Dokument vom Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau annulliert. Trotzdem hat es der Mann geschafft, zwischen Mitte Februar 2020 und Ende Januar 2022 rund hundert Delikte im Zusammenhang mit dem Strassenverkehrsgesetz anzuhäufen.

Stellvertretend ein Vorfall von Anfang Juni 2020, der sich in den Gemeinden Benken, Uhwiesen und Flurlingen abspielte: Der Mann war morgens um vier Uhr mit seinem VW Golf unterwegs, als ihn eine Patrouille des Grenzwachtkorps kontrollieren wollte. Die Patrouilleure hatten anhand einer Abfrage in ihrem System bemerkt, dass der Fahrzeuglenker keinen Führerausweis besass.

**Spektakuläre Fluchtfahrt**

Der Golf-Fahrer schien zunächst anzuhalten, beschleunigte dann

«Das war nicht so geplant.»

Beschuldigter

aber sein Auto und flüchtete. Auf seiner Fahrt verliess der Mann die A4 in Flurlingen und missachtete dabei das Rechtsabbiegeverbot, in Uhwiesen überfuhr er an der Landstrasse ein Rotlicht, er missachtete diverse Sperrflächen und fuhr zu schnell.

Auf der Landstrasse erwartete ihn ein weiteres Fahrzeug des Grenzwachtkorps mit eingeschaltetem Licht, Blaulicht und Martinshorn. Ein Grenzwächter befand sich ausserhalb des Fahrzeugs und gab dem herannahenden Golf-Fahrer ein Haltesignal. Dieser liess sich dadurch nicht beeindrucken. Er setzte seine Fluchtfahrt mit 40 bis 50 Kilometern pro Stunde fort. Der Grenzwächter musste sich mit einem

Sprung zur Seite in Sicherheit bringen. Durch sein Verhalten hat der Metzger das Leben des Grenzkorps-Mitarbeiters in Gefahr gebracht.

Ein ähnlicher Vorfall spielte sich Ende Januar 2022 im Kanton Luzern ab. Damals kam es allerdings zu mehreren Kollisionen, und es wurde auch eine Person verletzt.

**Kein Führerausweis und falsche Kennzeichen**

Kürzlich hatte sich der 32-Jährige vor dem Bezirksgericht in Andelfingen für seine zahlreichen Verfehlungen zu verantworten. Abgesehen von den Fluchtfahrten, listet die 32-seitige Anklageschrift unter anderem 15 Fälle auf, in denen der Beschuldigte ohne Führerausweis unterwegs war, zudem 64 Gelegenheiten, in denen er ein Auto ohne Haftpflichtversicherung benutzte. Bei diesen verwendete er Autokennzeichen von anderen Personen und montierte sie an seine Autos.

Die Verhandlung in Andelfingen fand im sogenannten abgekürzten Verfahren statt. Der Beschuldigte und sein Verteidiger

hatten sich mit der Staatsanwaltschaft im Vorfeld also auf einen Urteilsvorschlag geeinigt. Für die lange Liste von Delikten war es in diesem Fall eine unbedingte Freiheitsstrafe von 54 Monaten. Darin inbegriffen ist ein Teil einer früheren Freiheitsstrafe aus dem Kanton Aargau.

Zusätzlich verständigte man sich auf eine unbedingte Geldstrafe von 20 Tagessätzen à 30 Franken (entspricht 600 Franken) und eine Busse von 1000 Franken. Und schliesslich muss der Mann, dem eine dissoziale Persönlichkeitsstörung und eine Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) diagnostiziert wurden, mehr als 30'000 Franken Gebühren

«Die Reue kam vielleicht nicht so gut rüber, weil mein Mandant heute etwas nervös ist.»

Verteidiger

bezahlen. Während seiner Freiheitsstrafe wird er ambulant therapiert.

**Einsicht zeigte er gegenüber dem Verteidiger**

Wie es das abgekürzte Verfahren vorsieht, zeigte sich der Beschuldigte vollumfänglich geständig. «Ich anerkenne das», antwortete er jeweils stereotyp auf die Frage des vorsitzenden Richters. Etwas schwieriger wurde es, als der Richter nach dem Grund für «den bunten Blumenstrauss an Delikten» fragte. «Das war nicht so geplant», sagte der Beschuldigte nun einsilbig.

Erst als der Richter insistierte, erzählte der Mann, er habe das Auto benützt, um an seinen weit entfernten Arbeitsplatz zu gelangen.

Obwohl der Richter ihm mehrere Gelegenheiten gab, sich reuig zu zeigen, gelang dies dem Metzger höchstens halbwegs. Der Verteidiger versuchte sich als Vermittler: «Die Reue kam vielleicht nicht so gut rüber, weil mein Mandant heute etwas nervös ist.» In gemeinsamen Gesprächen habe er aber gespürt,

«Wir haben etliche Zweifel, dass die Strafe bei Ihnen auslöst, was sie sollte.»

Richter

dass ihm die Delikte leidtäten und er einsichtig sei.

Das Gericht hat den Urteilsvorschlag der Staatsanwaltschaft akzeptiert. Der Richter sprach aber von einem Grenzfall. «Bei einer derart grossen Zahl von Delikten hätte sich das Gericht auch eine Freiheitsstrafe von mehr als fünf Jahren vorstellen können.» Dann wäre ein abgekürztes Verfahren ausgeschlossen gewesen.

Der Richter stellte klar: «Wir haben etliche Zweifel, dass die Strafe bei Ihnen auslöst, was sie sollte.» Positiv sei immerhin die ambulante Psychotherapie. Bekomme er aber seine «Auto-Obsession» nicht in den Griff, werde er über kürzer oder länger wieder vor Gericht stehen.

## Als dem Pfarrer das Mikrofon abgedreht wurde

**Rheinauer Konzerte 2023** Sie organisieren die Musik im Klosterstädtchen, die fünf Mitglieder des Vereins Rheinauer Konzerte. Doch nicht immer waren Ensembles in der Kirche willkommen.

Mit einer Ode an Beethoven startet am Mittwoch die Rheinauer Konzertsaison 2023. Das niederländische Narratio-Quartett knüpft damit an seine Beethoven-Abende im vergangenen Jahr an, denn sie haben sich zum Ziel gesetzt, sämtliche Streichquartette des grossen Komponisten einmal in Rheinau aufzuführen. Die vier Musizierenden spielen dieses Mal zwei Frühwerke (op. 18/4 und op. 59/1) sowie am Donnerstag zwei Spätwerke (op. 130 und op. 133). Für die Aufführungen in historischer Praxis ist die kleine Bergkirche das ideale Ambiente.

Die Marthalerin Dorothea Vogel spielt die Viola im Narratio-Quartett. Sie lebt zwar seit langem mit ihrer Familie in London, ist aber ein Bindeglied zum Konzertverein Rheinau, der die Veranstaltungen bündelt. Dorothea Vogel arbeitet inzwischen am Royal Welsh College in Cardiff und ist Bratschistin im Kings Consort sowie beim Primrose Piano Quartet. Mit Letzterem nahm sie eine beachtete CD der Brahms-Klavierquartette auf, aber auch ihre Kollegen im Narratio-Quartett, Johannes Leer-touwer (1. Violine), Franc Polman (2. Violine) und Viola da Hoog (Cello), sind ausgewiesene Kammermusikexperten.

**Ensembles spielen auf eigene Rechnung**

Für die rund 20 Rheinauer Konzerte in dieser Saison laufen die Fäden bei Ellinor von Kauffungen, der Präsidentin des Vereins, zusammen. «Rheinauer Konzerte ist kein Veranstalter», sagt sie, «wir engagieren keine Ensemb-



Der Verein Rheinauer Konzerte (v. l.): Bruno Hefti, Ellinor von Kauffungen, Therese Jenni, Andrea Sigris, Andreas Maisch. Foto: Marc Dahinden

les, zahlen keine Gagen, aber wir organisieren alles vor Ort.» Das heisst, die Gruppen bewerben sich für das begehrte Format und treten auf eigene Rechnung auf. Besonderes Objekt der Begierde ist dabei die imposante Klosterkirche, doch Ellinor von Kauffungen muss hier Pförtnerin spielen. «Wir haben viele Musizierende, die nach Rheinau kommen wollen, und helfen ihnen. Aber wir müssen eine Linie ziehen, weil nicht alles für die Kirche geeignet ist.»

Beispielsweise seien Instrumentalduos und kleine Vokalensembles zu klein. Diesen würden

andere reizvolle Spielorte wie die Klosterscheune, der Kaiser- oder der Mühlesaal vorgeschlagen. Formationen ab 20 Personen, die auf hohem Niveau sakrale oder klassische Musik präsentierten, seien hingegen perfekt für die Klosterkirche. Ausserdem haben sich der Kanton als Eigentümer und die katholische Kirche als Benutzerin darauf geeinigt, dass in der Klosterkirche sechs Konzerte pro Jahr stattfinden dürfen – das war nicht immer so.

«Es hat sich vollständig beruhigt, aber in den Neunzigerjahren hatten wir grösste Schwierigkeiten mit einem konservati-

ven Pfarrer, der Musik in der Klosterkirche nicht als angemessen betrachtete», sagt von Kauffungen. Im Oktober 1997 erschien in der «Basler Zeitung» sogar ein Seitenhieb des Feuilletonisten Urs Frauchiger, der immerhin ein «Messias»-Konzert in Rheinau besucht hatte. Er schrieb über den Pfarrer: «Wenn bloss alle Priester und Pfarrer wüsten, was Gottesdienst ist! (...) Schon war gestimmt worden, da trat er in eifrigem Zungenreden ans Mikrofon, das sei ordinäri (gewöhnlich; Anm. d. Red.) die Zeit der Heiligen Messe, das Haus gehöre dem Herrn, und



Das niederländische Narratio-Quartett. Foto: PD

sein Wort habe Vorrang. Das wollten sie zwar gerade: dem Herrn dienen und sein Wort verkünden, doch er stemmte ihnen unverzagt sein Wort entgegen.»

**Gemeindepräsident ruft zur Raison**

Frauchiger beschreibt dann den Eklat, bei dem dem Geistlichen das Mikrofon abgestellt wurde, dieser aber weiterredete, bis der Gemeindepräsident das Wort ergriff und darauf hinwies, dass alle um halb acht den letzten Bus erreichen wollten. Das Konzert ging eindrücklich über die Bühne, wie der Rezensent anmerkt: «Christi Leben zog vorbei wie ein Alpaufzug im Scherenschnitt, so klar und fein, die Koloraturen standen wie Zigerstöcke, und da die Streicher echte Därme mit krummen Bögen strichen und die Solisten nicht störten, hüpfen die Dacapo-Arien im Nu vorbei wie die Sieben Zwerglein.» Damit spielte Frauchiger auf den

Appenzeller Chor an, der eine «Durchschnittshöhe von 165 cm» gehabt habe.

So wählt der Verein Rheinauer Konzerte die Künstler für die Klosterkirche bis heute mit Bedacht. Selbst Gospelchöre könnten als zu laut und wild empfunden werden; dass sich die Musikerinnen und Musiker in der Sakristei umzögen, werde jedoch mangels Umkleideräumen geduldet.

**Gabriele Spiller**

Narratio-Quartett, Ode an Beethoven, Mi/Do, 19. und 20. April, 19.30 Uhr. Die nachgefragten Sommerserenaden finden vom 30. Juli bis zum 5. August wieder in der Klosterschür statt. Vorstandsmitglied Andreas Maisch gibt sein jährliches Orgelkonzert in der Klosterkirche am 27. August. Infos zu den Veranstaltungen und zur Vereinsmitgliedschaft: [www.rheinauerkonzerte.ch](http://www.rheinauerkonzerte.ch)